II. Frau R. in N. wurde am 23. März 1896 entbunden, stand bereits am 26. März auf, um ein rothlaufkrankes Schwein zu pflegen. Am 28. März stellte die Hebamme starkes Fieber fest. Abends wurde ich geholt und fand ausser einer starken Scheidendiphtheritis eine Dämpfung im linken Parametrium, starke Schmerzhaftigkeit im Douglas und die Gebärmutter stark schmerzhaft. Ausfluss stinkend, deshalb sofort Sublimatausspülung und später Einspritzung von Heilserum II. Diphtheritis war am folgenden Tage verschwunden, doch nicht das Fieber und die entzündlichen Erscheinungen. Die Frau, der es an jeder Pflege fehlte, starb am 7. April 1896.

Die Folgerungen aus diesen beiden Fällen zu ziehen, unterlasse ich.

VII. Aus der ärztlichen Praxis.

Zwei Fälle von Scheidendiphtherie mit Behring'schem Heilserum behandelt.

Von Kreisphysikus Brinkmann in Neutomischl.

I. Frau P. zu A., entbunden am 7. December 1895, nahm ihr am 10. December 1895 an Diphtheritis erkranktes Töchterchen zu sich ins Bett. Am 11. December früh wurde ich zu dem erkrankten Kinde geholt, stellte Diphtheritis — später auch mikroskopisch — fest und machte der dreijährigen kleinen Kranken eine Heilserumeinspritzung No. I. Als ich am nächsten Tage zufällig an dem Gehöft der P. zu A. vorbeikam, trat ich in die Wohnung ein, fand den Belag bei dem Kinde verschwunden und auf beiden Mandeln nur noch einen weisslichen Schein, wie man ihn fast stets nach Diphtherieen beobachtet, die mit Heilserum behandelt wurden. Das Kind war fieberfrei und munter.

Dagegen fieberte Frau P. sehr stark — 40,9° C —, und ich fand bei der Untersuchung eine starke Diphtheritis der Scheide, stinkenden Wochenfluss, Schwellung der äusseren Geschlechtstheile, doch keine Spur irgend einer peritonitischen oder parametritischen Erscheinung. Sofort wurde ein reitender Bote in die Stadt geschickt, das Nöthige zu holen, und ich machte eine Einspritzung mit Heilserum II. Am folgenden Nachmittage war Frau P. fieberfrei, der Belag verschwunden, doch der Ausfluss noch etwas übelriechend, weshalb einige desinficirende Ausspülungen gemacht wurden. Am 18. December konnte Frau P. das Bett verlassen.